

SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 2/2017



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 2/2017

**Der Stadtplatz
Schärding von
oben.**

**Fotografie von
Herrn Christoph
Armstark**

Rathaus Splitter	S. 2	Reisepässe	S. 8
Vorwort des Bürgermeisters	S. 3	„Abfall OÖ.“ App	S. 11
Picobello 2017	S. 4	Innviertler Sommer	S. 12
Stadtmuseum unter neuer Führung	S. 6	Vereine	S. 14
KAT-Lager Bahnhöferöffnung	S. 7	Ärzteverzeichnis	S. 16

Rathaus-Splitter

Der Stadtgemeinde stehen in nächster Zeit sehr viele und **notwendige Renovierungs- bzw. Sanierungsarbeiten ins Haus.**

- Malerarbeiten in der Neuen Mittelschule
- Malerarbeiten im Stadtkindergarten
- Unterstände für Kinderwägen und Fahrräder im Stadtkindergarten
- Sanierung Bahnhofstraße

- Straßeninstandsetzungsmaßnahmen
 - o Durchgang Orangerie
 - o Linzer Straße – Gehsteig
 - o Abfahrt Schießgraben
 - o Max-Hirschenauer-Straße
 - o Aigerdinger Straße (Stichstraße Hakobian/Kriegner)
 - o Hans-Carossa-Straße (Parkplatz)
 - o Amselweg
 - o Franz-Xaver-Brunner-Straße – Post
 - o div. Schäden nach Wasserleitungsrohrbrüchen
 - o div. Schäden nach Straßenbeleuchtungskabelschäden

o div. Reparaturen von Leistensteinen

- Herstellung eines barrierefreien Zuganges zur Landesmusikschule
- Malerarbeiten und Bodensanierungsarbeiten in der Volksschule
- Errichtung eines Spielplatzes in der Tummelplatzstraße zwischen Parkhaus und Volksschule/Allgemeine Sonderschule (Schulpark)

Neues aus der Allgemeinen Sonderschule Schärding

Nach **10 Jahren als Leiterin der Allgemeinen Sonderschule Schärding und des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik** übernimmt Dipl.-Päd. Eva Panholzer MA am 1. Mai 2017 die Funktion der Pflichtschulinspektorin des Landesschulrates für OÖ. - Bildungsregion Schärding.

In diesen Jahren hat sich der Schulstandort mit drei Klassen als gut organisierte Anlaufstelle für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Bezirk entwickelt. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Schärding wurden viele Verbesserungen und Erneuerungen

erzielt. Auch die Kooperation mit den ansässigen Institutionen, Betrieben und Servicevereinen gestaltete sich außergewöhnlich gut. Frau Dipl.-Päd. Eva Panholzer MA bedankte sich noch einmal herzlich bei Bürgermeister Ing. Franz Angerer für die wertschätzende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Als neue provisorische Leiterin der Allgemeinen Sonderschule Schärding und des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik wird Frau Dipl.-Päd. Ursula Rudelstorfer bestellt. Sie ist eine erfahrene Son-

derpädagogin, die bereits in früheren Jahren an der Schule unterrichtet hat. In den letzten Jahren war sie im ZIS sowohl als pädagogische Fachkraft in den Volksschulen der Region zur Unterstützung bei Lese- und Rechtschreibproblemen der Schülerinnen und Schüler als auch als Expertin für Migrationsangelegenheiten eingesetzt.

Foto: Pflichtschulinspektorin Eva Panholzer MA, Dipl.-Päd. Ursula Rudelstorfer, Bürgermeister Ing. Franz Angerer



Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!



Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Tue Gutes und rede nicht darüber – das ist die Haltung der ehrenamtlich Tätigen. Eine noble Einstellung, die auf sympathische Weise quer zu heute gängigen Verhaltensweisen liegt. Zumindest wenn man bedenkt, dass die Vermarktung heutzutage oft relevanter erscheint als das Vermarktete oder die Selbstdarstellung wichtiger als die eigene Leistung.

Das mag auch der Grund sein, weshalb die Medien, ja, weshalb die Gesellschaft insgesamt nur wenig über die Taten der ehrenamtlich Engagierten reden. Ihr Wirken im Stillen geht in unserer lauten Zeit oftmals unter. Schlagzeilen macht die Sensation, Quoten bringt das Spektakuläre – das ist der Maßstab. Da bleibt wenig Raum für Menschen, die Sterbende begleiten, die Unfallopfer beistehen oder die Jugendmannschaften im Sportverein trainieren.

Doch jedes Ding hat seine Zeit. In

Schärding stellen wir die „Ehrenamtler“ öfter in den Mittelpunkt. Da wird darüber gesprochen, was sie leisten, in ihrer Freizeit, Woche für Woche, zuverlässig, kompetent und ohne Entgelt. Da dürfen die ehrenamtlich Tätigen erfahren, dass ihr Wirken im Stillen doch nicht unbemerkt bleibt, dass es vielmehr geschätzt und gewürdigt wird. Und die Spannbreite ihres Wirkens reicht von Feuerwehr, Rotem Kreuz über Stadtkapelle, Landschaftssäuberer bis hin zu Sportlern und und und.

Doch schon diese kurze Auflistung zeigt, wie bedeutsam ihr Handeln ist. Für die Menschen, denen ihr Engagement gilt, aber auch für unsere Stadt. Denn wie sähe Schärding aus ohne die Mitwirkung seiner Bürgerinnen und Bürger! Unsere sozialen Dienste und unser Rettungswesen, unsere Vereine und unsere großen sportlichen wie kulturellen Veranstaltungen, sie alle leben davon, dass sich Freiwillige finden, die hier aktiv werden. Ihr Tun bringt Schärding ein großes Stück Lebensqualität.

Solch ehrenamtliches Engagement macht unsere Stadt, macht unsere Gesellschaft menschlicher. Wenn Bürgerinnen und Bürger sich füreinander einsetzen und sich gegenseitig zur Seite stehen, dann behält dieses Land sein menschliches Antlitz. Und es ist schön, dass sich hier nach wie vor viele Menschen finden, die sich für andere oder eine Sache, die sie bewegt, engagieren. Es spricht für uns, dass mitmenschliches Handeln nach wie vor hoch im Kurs steht und viele Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen.

Dieses ehrenamtliche Engagement macht unsere Stadt, macht unsere Gesellschaft nicht nur menschlicher, sondern auch leistungsfähiger. Wenn Menschen sich da einbringen und ein-

bringen können, wo sie sich betroffen fühlen oder gut auskennen, dann hilft das allen weiter. Vor Ort weiß man oft am besten, was Not tut; und wenn Menschen sich gefordert sehen, entfalten sie häufig erstaunliche Talente. Auf solches Wissen und solche Fähigkeiten können und wollen wir nicht verzichten.

Deshalb ist es mir immer wichtig hierfür danke zu sagen. Denn eigentlich können wir gar nicht oft genug darüber sprechen, was ehrenamtliches Engagement und ehrenamtliches Tun für unsere Gesellschaft bedeuten.

Und damit bin ich wieder bei den „Ehrenamtlern“. Ihnen will ich danken und ihre großen Leistungen würdigen. Sie alle haben Schärding wärmer und attraktiver gemacht.

Ihr



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

Sie können mich jederzeit gerne kontaktieren:

franz.angerer@schaerding.ooe.gv.at

Ich bin für Sie da!

Barockstadt Scharding strahlt im Hochglanz

Ein Herz für eine saubere Heimatstadt zeigten am **Samstag, 1. April 2017** – wie bereits fast zur Tradition geworden – **unzählige Schärdingerinnen und Schärdinger**. Strahlender Sonnenschein war Garant für gute Stimmung unter den Saubermachern. Bei der Landschaftsäuberungsaktion „Schärding Picobello“ wurde dem Müll in der Barockstadt der Kampf angesagt. **12 Vereine und zahlreiche Privatpersonen beteiligten sich an dieser tollen Aktion**. Bereits in der Woche davor waren die **Volksschule und die Neue Mittelschule mit rund 270 Schülerinnen und Schülern** unterwegs, um Müll in einigen Gebieten zu sammeln. Mehr als 30 gefüllte Müllsäcke und zahlreiche sperrige Gegenstände wurden bei der Aktion gesammelt und von der Freiwilligen Feuerwehr von vereinbarten Lagerplätzen eingesammelt und entsorgt. Der Bezirksabfallverband Scharding unterstützte die Aktion



Foto: Schülerinnen und Schüler der 2b-Klasse der Volksschule Scharding, mit der Lehrkraft Frau Ulrike Scheidl

mit der kostenlosen Bereitstellung von Arbeitshandschuhen und Müllsäcken. Als kleines Dankeschön wurden alle Teilnehmer von der Stadtgemeinde auf eine kleine Jause und Getränke eingeladen. Alle Beteiligten freuen sich,

dass die barocke Perle am Inn ab sofort für alle wieder im sauberen Glanz erstrahlt.

Foto: Stadtgemeinde Scharding



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Scharding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Scharding
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Scharding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort:** 4780 Scharding

Werke in der Schlossgalerie: Machart 2017

Die Künstlergruppe „**MachART**“ aus dem Landkreis Passau stellte unlängst in der Schlossgalerie (Schlossgasse) ihre Werke aus. Zur Eröffnung war auch Landeskulturdirektor Mag. Reinhold Kräter gekommen, der gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Franz Angerer die Ausstellung feierlich eröffnete. Die Künstler Siegrid Worlitscheck, Roswi-

tha Stolzlechner, Hans Hackinger, Elke Kohlmeier, Martin Pixa, Herwig Weißgerber, Rudi Sommer sowie Gaby und Werner Graf haben mit ihren Werken eine wunderbare Mischung aus Malerei, Holzbildhauerei sowie Keramik präsentiert. Die Laudatio wurde von Frau Cornelia Schlosser gehalten, welche jeden Künstler und dessen Arbei-

ten vorstellte. **Zu sehen war die Ausstellung bis einschließlich Sonntag, 23. April, jeweils Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.**

Foto: Stadtgemeinde Scharding



Rieder Fotokünstler zu Gast in Scharding

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung des „**Projekt Team Ried**“ zur Eröffnung ihrer „**Best of**“-Ausstellung im **Schärdinger Granitmuseum**. Bürgermeister Ing. Franz Angerer nahm die offizielle Eröffnung vor und Thomas Hawlik präsentierte die Vereinsphilosophie. Der innovative Fotoclub ist bekannt dafür ein bisschen verrückt, kreativ, sehr situationsflexibel und – im fotografischen Sinn – für jede Schandtat bereit zu sein. Die ausgestellten Fotografien sorgen bestimmt für so manchen Wow-Effekt bei den Besuchern, davon ist auch Tourismuschefin Bettina Berndorfer überzeugt. **Die Ausstellung wird bis 22. Mai präsentiert und ist täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr frei zugänglich.**



Foto: Projekt Team Ried

Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Tourismuschefin Bettina Berndorfer

im Kreis der Vereinsmitglieder des „Projekt Team Ried“

Stadtmuseum unter neuer Führung Ludwig Vogl leitet ab sofort die Geschicke



Das Schäringer Stadtmuseum hat ab sofort einen neuen Leiter. Ludwig Vogl übernimmt mit Sai-

sonstart 2017 diese ehrenamtliche Funktion. In der Kunst- und Museumsszene ist Vogl kein Unbekannter,

so arbeitet er seit 2004 bei den Landesausstellungen in Oberösterreich und Niederösterreich und seit 2015 ist der Schäringer Leiter der Oberösterreichischen Landesausstellungen für die Kulturabteilung im Amt der OÖ. Landesregierung. Das Stadtmuseum Schärting hat seine Pforten seit 3. Mai geöffnet und ist bis Ende Oktober Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen.

„Es freut uns, dass wir mit Ludwig Vogl einen kompetenten Leiter des Schäringer Stadtmuseums präsentieren können“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Kulturstadtrat Mag. Christoph Danner bei der Übergabe des Museumsschlüssels.

Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer, neu ernannter Leiter des Stadtmuseums Ludwig Vogl, Kulturstadtrat Mag. Christoph Danner

Bezirksjugendsingen 2017

Mit einem großen „Chorerlebnistag“ wartete die Bezirkshauptstadt Schärting auf. Am Freitag, 24. März fand das Bezirksjugendsingen 2017 im Kubinsaal statt. Die Schülerinnen und

Schüler der Volksschule Schärting, der Volksschule Esternberg, der Integrations-Volksschule Münzkirchen, der Volksschule St. Aegidi, der Volksschule St. Florian am Inn, der Volksschule

Wernstein, der MMS Schärting und des Gymnasiums Schärting sangen sich in die Herzen der Zuhörer.

Foto: Chor der Volksschule Schärting unter der Leitung von Frau Elisabeth Wohlmuth



Bahnhofseröffnung steht bevor

Die Arbeiten im Bahnhofsbereich Schärting gehen gut voran. Derzeit werden am Bahnhofgebäude noch Restarbeiten durchgeführt, parallel dazu laufen bereits die Arbeiten im Bereich des Busterminals. In den nächsten Wochen werden auch die Asphaltierungsarbeiten im Bereich der betroffenen Straßen (Bahnhofstraße, Passauerstraße, ...) durchgeführt. Für 23. Juni ist dann die offizielle Eröffnung mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer geplant, wozu selbstverständlich auch die Bevölkerung eingeladen ist. Details zur Eröffnung wird die ÖBB noch rechtzeitig durch einen eigenen Postwurf der Bevölkerung zukommen lassen.

Foto: Stadtgemeinde Schärting



KAT-Lager guter Baufortschritt

Der Baufortschritt beim grenz- und gemeindeüberschreitenden Kats-trophenschutzlager ist aktuell laut Bauzeitplan. Die Decke ist bereits betoniert und aktuell werden die Wände im 1. Obergeschoß errichtet. Das Projekt wird von der Europäischen Union

(Interreg-Fördertopf), dem Bund, dem Land Oberösterreich und den Gemeinden Neuhaus (Bayern), Brunnenthal, St. Florian am Inn und Schärting finanziert. Im neu errichteten Gebäude werden die gefüllten Sandsäcke für ein Hochwasser vorrätig gehalten und

dort soll dann auch die Nachbefüllung erfolgen. Die Verteilung wird dann im Einsatzfall – gemäß Priorität – durch die Feuerwehren der vier Gemeinden erfolgen. Die Baufertigstellung ist im Sommer geplant, die Indienststellung wird im Herbst stattfinden.

Foto: Stadtgemeinde Schärting



2017 laufen doppelt so viele Reisepässe ab wie üblich



Grund für die vielen ablaufenden Pässe ist, dass im **Jahr 2006 der biometrische Sicherheitsreisepass** eingeführt wurde und Ende 1997 eine Gebührenerhöhung stattfand.

Die Laufzeit eines Reisepasses beträgt 10 Jahre, deshalb laufen gerade in den Jahren 2016 und 2017 enorm viele Reisepässe ab.

2017 werden 1,1 Millionen zu erneuernde Reisepässe erwartet, das sind rund 500.000 Pässe mehr als im Jahr 2014. Im Bezirk Schärching werden ca. 7.000 Reisepässe ablaufen.

Etwa 2.200 Personen haben sich heuer bei der Bezirkshauptmannschaft Schärching bereits ein Reisedokument ausstellen lassen, u. a. auch Personalausweise und Kinderpässe. Besonders

stark wird der **Andrang im Frühjahr bzw. rund um Ferienbeginn sein**. Wer einen Urlaub plant, sollte rechtzeitig nachsehen, ob sein Reisedokument noch gültig ist.

Einige Länder akzeptieren die Ein- und Ausreise mit einem abgelaufenen Reisepass, dennoch wird empfohlen, ein gültiges Reisedokument zu verwenden.

Erfahrungsgemäß ist die Anmeldung in einem Hotel nur mit gültigem Reisedokument möglich. Fluglinien verweigern die Beförderung mit einem abgelaufenen Reisedokument und auch der Antritt einer Kreuzfahrt ist nicht möglich. Einige Länder verlangen Reisepässe, welche mindestens 6 Monate nach Ausreise noch gültig sein müssen. Genaue und aktuelle Informationen zu Einreisebestimmungen findet man auf der Homepage des Außenministeriums: www.bmeia.gv.at Im Übrigen benötigt man für jeden Grenzübergang – auch nach Deutschland (z.B. Passau) ein Reisedokument, der Führerschein ist kein Reisedokument!

Angeichts der intensiven Grenzkontrollen raten wir bei jedem Grenzübergang

tritt ein Reisedokument mitzuführen. Wer heuer einen neuen Reisepass benötigt, sollte diesen rechtzeitig beantragen. Es ist mit einem großen Andrang und Wartezeiten in den Passämtern zu rechnen. Das beantragte Reisedokument wird im Normalfall innerhalb von 5 Arbeitstagen zugestellt.

Als besondere Serviceleistung zeigt die Österreichische Staatsdruckerei auf einer extra eingerichteten „pass’n-go-Website“ den schnellsten Weg zum Reisepass.

Unter <https://reisepass.oesd.at/> (Link auch auf der Homepage der Bezirkshauptmannschaft Schärching https://www.land-oberoesterreich.gv.at/bh_schaerding.htm) sind **sämtliche Gründe für eine Reisepass-Ausstellung angeführt und es ist auch aufgelistet, welche Unterlagen dafür notwendig sind**. Die Website zeigt auch die örtlich nächstgelegenen Behörden mit Öffnungszeiten an.

Für weitere Informationen steht die Bürgerservicestelle der Bezirkshauptmannschaft Schärching (Tel. 07712-3105-70460) jederzeit gerne zur Verfügung.

Straßenbeleuchtung

Die Stadtgemeinde ersucht die Bevölkerung, Meldungen über festgestellte **Straßenbeleuchtungsausfälle telefonisch der Bauabteilung weiterzuleiten**, damit eine sofortige

Schadensbehebung eingeleitet werden kann (**Telefonnummer: 07712 31 54 357**). Weiters weisen wir zum besseren Verständnis für die Bevölkerung darauf hin, dass die **Reparaturarbeiten**

an der Straßenbeleuchtung **tagsüber** vorgenommen werden. Daher kann es auch fallweise vorkommen, dass die **Beleuchtung vorübergehend am Tag eingeschaltet ist**.

Poolfüllung

Wir dürfen höflich darauf hinweisen, dass **das Befüllen von Privatpools nicht im Aufgabenbereich der Feuerwehr liegt!** Grundsätzlich hat dies direkt über den Hausanschluss zu erfolgen. Falls Sie dennoch Ihr Schwimmbad über unsere Hydranten füllen wollen, ersuchen wir um Kontaktauf-

nahme mit unserem Wassermeister, **Herrn Christian Winzer, unter der Telefonnummer 0699 13 15 46 37**. Dies sollte jedoch nur im Ausnahmefall erfolgen, da es dadurch auch in der Umgebung zur Braunfärbung des Wassers kommen kann. Wir dürfen an dieser Stelle darauf hinweisen, dass

bei allen Varianten eine **Wasserbezugs- und Kanalbenutzungsgebühr zu entrichten ist**. Bei Heranziehung unseres Wassermeisters wird zusätzlich der Personalaufwand in Rechnung gestellt.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Einzugsermächtigung für Ihre Steuern und Abgaben

Bitte nutzen Sie die unten angeführte Einzugsermächtigung für **Ihre Steuern und Abgaben und ersparen Sie sich den Weg zur Post oder Bank!** Damit fallen auch eventuelle Ein-

zahlungsentgelte, das Beobachten der Zahlungsfristen sowie allfällige Säumniszuschläge und Mahngebühren durch nicht fristgerechte Einzahlung weg. Sofern Sie die Vorteile dieser

Zahlungsart nutzen möchten, füllen Sie die Einzugsermächtigung aus und senden Sie diese an die Stadtgemeinde oder bringen Sie den ausgefüllten Abschnitt bei uns vorbei.

SEPA- Lastschrift - Mandat (Ermächtigung)

Mandatsreferenz

Vergabe durch Zahlungsempfänger, max. 35 stellig

Zahlungsempfänger

Stadtgemeinde Schärching
Unterer Stadtplatz 1
4780 Schärching

Creditor ID: AT 81 ZZZ 0000000 4880

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen die **Stadtgemeinde Schärching, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärching** Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels SEPA - Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ unser Kreditinstitut an, die von der **Stadtgemeinde Schärching** auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA - Lastschriften einzulösen.

Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungspflichtiger/Kontoinhaber:

Name

Anschrift

IBAN

BIC

Zahlungsart ☒ Wiederkehrender Einzug ☐ Einmaleinzug

Ort, Datum

Unterschrift des Zahlungspflichtigen/Kontoinhabers

Rasenmähverordnungung

Aus gegebenem Anlass dürfen wir wieder darauf hinweisen, dass aus **Lärmschutzgründen eine Rasenmähverordnung vom Gemeinderat erlassen wurde**. Wir ersuchen Sie im Interesse der Nachbarschaft, die Verbotszeiten zu beachten.

Auszug aus der Verordnung:

Zur Abwehr von örtlichen Gemeinschaftsleben ungebührlicher Weise störendem Lärm, ist die Verwendung oder der Betrieb von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren angetrie-

benen Gartengeräten (wie z. B. Rasenmähern, Häckseln etc.) zu folgenden Zeiten verboten:

- **TÄGLICH von 20.00 bis 7.00 Uhr, darüber hinaus**
- **an SONN- und FEIERTAGEN**

Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, dass diese Verordnung nicht auf die oben angeführten Geräte beschränkt ist, sondern natürlich auch für andere laute Geräte wie Hochdruck-

reiniger, Laubsauger, Heckenscheren, Kompressoren, ... gilt.

Foto: Manuela Breit, privat



Spuren von Kaiserin Maria Theresia im Stadtarchiv Schärding

Am 13. Mai 2017 begeht Österreich feierlich den **300. Geburtstag der früheren Kaiserin Maria Theresia**, eine der wohl einflussreichsten Frauen in der deutschen und damit auch österreichischen Geschichte.

Neben kürzeren Erwähnungen der Kaiserin in der Chronik von Johann Lamprecht bezüglich Durchreise im Jahr 1745 und 1765 sowie kaiserlichem Geldsegen für die Kapuzinerorden um 1780 gibt es auch noch eine Besonderheit im Stadtarchiv zu bestaunen:

Hier befindet sich heute noch eine sehr beeindruckende Urkunde der früheren Kaiserin.

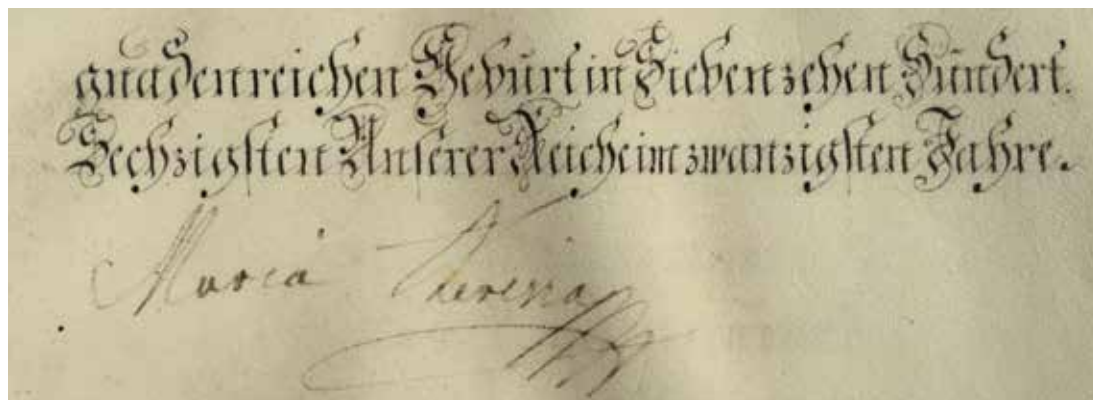
In einem Adelsprivileg vom 20. September 1760 in einer prachtvollen Per-

gamentmappe mit Samtumschlag wird der kaiserliche Hof- und Kaiserportraitmaler sowie „Fürstliche Rat“ Peter Kobler in den erblichen Adelsstand erhoben. Er durfte fortan den Titel „Peter Kobler von Ehrensorg“ führen.

Zwei Besonderheiten sind mit dem Privileg verbunden. Zum einen zeigt die Urkunde ein farbenprächtiges Adelswappen für Peter Kobler, in dem explizit auf ihn als Maler eingegangen wird: Im heraldisch linken Wappendreieck ist eine Malerhand mit Pinsel auf rotem Hintergrund abgebildet.

Zum anderen ist die Urkunde noch von der Kaiserin selbst unterschrieben worden. Aus diesem Grund können wir noch heute die eigenhändige Originalunterschrift von Maria Theresia lesen.

Fotos: von Mag. art. Mario Puhane, Ehrenamtlicher Stadtarchivar



Dr. Koller Verleihung des Berufstitels Obermedizinalrat



Wir gratulieren Herrn Dr. Wolfgang Koller sehr herzlich zur Verleihung des Berufstitels Obermedizinalrat.

33 Jahre betrieb Dr. Wolfgang Koller eine Kassenordination in Schärding, seit letztem Jahr übte er seine zahnärztliche Tätigkeit als Wahlzahnarzt aus. Durch seine fachliche Kompetenz und sein sehr humorvolles Wesen hat er sich großes Ansehen in Schärding und darüber hinaus erworben.

Foto: Landeshauptmann a. D. Dr. Josef Pühringer und Dr. Wolfgang Koller

„Abfall OÖ“ App

Die **kostenlose Smartphone-App** der OÖ. Umwelt Profis bietet seit **1. Jänner 2016 ein neues „Abfall-Rundum-Service“** für OÖ. Haushalte.

Vergessen Sie nie wieder die Abfalltonnen rauszustellen – das und vieles mehr macht die neue App der OÖ. Umwelt Profis seit 2016 möglich – regional zugeschnitten auf die Bedürfnisse der einzelnen oberösterreichischen Bezirke. **Phänomenal funktional!**

Die neue App der OÖ. Umwelt Profis liefert nützliche Informationen zum Thema Abfall. Nach erstmaliger Einstellung Ihrer Adresse erscheint ein detaillierter **Abhol-Kalender**. Dabei können Sie selbst entscheiden, OB und an WELCHE Abfuhrtermine Sie WANN erinnert werden möchten. Das **Abfall-ABC** verschafft schnelle und konkrete Abhilfe, wenn Sie wissen wollen, wo man z.B. PET-Flaschen in

Ihrer Region richtig entsorgt. Der Menüpunkt Sammelstellen bietet Ihnen eine Kartenübersicht der Altstoffsammelzentren mit Öffnungszeiten und Annahmelisten. Genauso werden dezentrale Sammelstellen für Verpackungsabfälle, Kompostieranlagen und ReVital-Partner angezeigt. Die **Navigations-Funktion** kann Sie auch gleich direkt zu Ihrem Ziel leiten. Doch überzeugen Sie sich einfach selbst! (**Für Android und iOS**)

Ein kostenloser Service der OÖ Umwelt Profis der kommunalen Abfallwirtschaft

NEU!

„Abfall OÖ“ - Es liegt in Ihrer Hand!
Getrennte Abfälle sind wertvolle Rohstoffe!

Die kostenlose Smartphone-App der OÖ Umwelt Profis bietet ab 1. Jänner 2016 ein neues „Abfall-Rundum-Service“ für OÖ Haushalte. Vergessen Sie nie wieder die Abfalltonnen rauszustellen – das und vieles mehr macht die neue App der OÖ Umwelt Profis ab 2016 möglich! Doch überzeugen Sie sich einfach selbst – ab 01.01.2016 in Ihrem App-Store (für Android und iOS).



Foto: Grafenauer Park in Schärding

Öffnungszeiten im Stadtamt Schärding

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kultur wird im Innviertel groß geschrieben

Dass die **Kultur im Innviertel einen hohen Stellenwert** hat, zeigt die jährliche Pressekonferenz des Inn4tler Sommers. Die Bezirksstädte Braunau, Ried und Schärching fassen dabei die vielfältigen kulturellen Sommer-Kulturveranstaltungen zusammen. Diese

wurden kürzlich im Zuge einer Pressekonferenz im Schloss Ranshofen von den vier Bürgermeistern und den Kulturverantwortlichen präsentiert. Auf www.inn4tler-sommer.at sind alle Veranstaltungen mit den nötigen Informationen ab sofort abrufbar. „Kulturell

gemeinsam aufzutreten ist Sinn dieser Kooperation und die Stadt Schärching ist in dieser Runde sehr gerne vertreten“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

Foto: Stadtgemeinde Schärching



Stadt appelliert an das Verantwortungsbewusstsein von Hundehaltern

Immer wieder stehen sie in Diskussion – die **Hinterlassenschaften der Hunde**. Auf Grund vermehrter Beschwerden über stark mit Hundekot verschmutzte Park- und Grünanlagen appelliert die Stadt Schärching nun einmal mehr an die Einsicht der Hundehalter.

Der Kot ist nicht nur unappetitlich, sondern auch eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle für Kinder und immunschwache Erwachsene. Es können Salmonellen, Hundewürmer, Hakenwürmer und Bandwürmer übertragen werden. Umso unverständlicher ist es, dass sogar Kinderspielflächen von dieser Verschmutzung nicht verschont bleiben. Die Verunreinigung durch Hundekot ist von den Hundehaltern zu entfernen. Für eine leichte und ordnungsgemäße Entsorgung gibt es im Stadtgebiet Automaten mit kostenlosen „Hundekotsackerln“. Viele ver-

antwortungsbewusste Hundebesitzer entsorgen den Kot vorschriftsmäßig! Leider ignorieren aber immer noch etliche die Entsorgungspflicht und tragen damit wesentlich zu den bestehenden Konflikten bei. Solche Konflikte wären leicht vermeidbar! Wer den Kot seines Lieblings ordnungsgemäß entfernt, sorgt auch dafür, dass ande-

re sich nicht belästigt fühlen und ärgern müssen. Dies trägt dazu bei, dass Schärching eine saubere Stadt bleibt, und das tut dem Zusammenleben in unserer Stadtgemeinschaft gut

Foto: Waltraud Hager-Liendlbauer, privat





Krankenhaus
Schärching
Eine Gesundheitseinrichtung der gespag
Universitäts-Lehrkrankenhaus

AmPuls^o

Landes-Krankenhaus Schärching, Alfred-Kubin-Straße 2, 4780 Schärching, Tel.: 05 055478-22250, Fax: 05 055478-42240, www.lkh-schaerding.at

DARMKREBS: FRÜHERKENNUNG RETTET LEBEN. MÄNNER UND RAUCHERINNEN BESONDERS BETROFFEN

Es gibt sie – die kleinen oder auch signifikanten Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Eine kürzlich veröffentlichte Studie hat verdeutlicht, dass Männer fast doppelt so häufig von einer bösartigen Tumorerkrankung des Dickdarms betroffen sind als Frauen. Das LKH Schärching nützt den Darmkrebsmonat März, um einmal mehr auf die Bedeutung der Früherkennung und Vorsorge hinzuweisen.

In Österreich müssen sich jedes Jahr aufs Neue etwa 5.000 Menschen mit der Diagnose Darmkrebs auseinander setzen. Kolorektale Karzinome sind neben Brust- und Prostatakrebs eine der häufigsten Krebserkrankungen. „Sie entstehen in über 80 Prozent der Fälle durch Entartung von gutartigen Polypen und Schleimhautadenomen“, weiß Primar Dr. Christoph Kopf, Leiter der Abteilung für Chirurgie. Ein sehr großer Teil dieser Adenome (Krebsvorstufen) könnte durch eine regelmäßige Vorsorge früh erkannt und einfach entfernt werden.

Männer stärker betroffen

Auffallend ist die Tatsache, dass Männer erheblich früher und fast doppelt so oft Adenome entwickeln oder an Darmkrebs erkranken als Frauen. Bisher gingen Expert/-innen davon aus, dass der häufig ungesündere Lebensstil von Männern zu diesem erheblich höheren Erkrankungsrisiko beitrug. Eine kürzlich veröffentlichte Studie der MedUni Wien sowie des AKH Wiens kam allerdings nun zu einem anderen Ergebnis: Bei der Auswertung von über 25.000 Männern und Frauen sowie klassischen Risikofaktoren (Body-Mass-Index, Alkoholkonsum, Rauchen, Blutzucker, Cholesterinspiegel) nahm der persönliche Lebensstil in Bezug auf das Darmkrebsrisiko neben dem Geschlecht nur eine zweitrangige Rolle ein. Demnach beinhaltet das „Mann sein“ an sich schon ein größeres Erkrankungspotential.

Hohes Erkrankungsrisiko bei Raucherinnen

Die einzige Ausnahme in puncto Lebensstil und Darmkrebsrisiko stellt der Nikotinkonsum dar. „Rauchen steigert die Gefahr, an einer Darmkrebsvorstufe oder einem Karzinom zu erkranken für beide Geschlechter erheblich“, so der Experte, „ein besonders hohes Erkrankungsrisiko haben zudem die rauchenden Frauen.“ Das Risiko rauchender Männer im Vergleich zu den Nichtrauchern ist um 46 Prozent höher. Bei den rauchenden Frauen fällt das Ergebnis mit 76 Prozent sogar noch deutlicher aus.

Vorsorgen statt rausreden

Diese Ergebnisse machen einmal mehr deutlich, wie wichtig Darmkrebsvorsorge ist. Vor allem für das starke Geschlecht und für rauchende Frauen kann eine regelmäßig durchgeführte Koloskopie lebensrettend sein. „Beide Geschlechter sollten sich ab dem 50. Lebensjahr regelmäßig einer Darmspiegelung unterziehen“, betont Kopf. Die Koloskopie, nach wie vor das effektivste Mittel der Wahl bei der Darmkrebsvorsorge, verursacht in der Regel wenig Schmerzen und ist für den Körper nur gering belastend. Im Falle von auftretenden Adenomen können diese sogar direkt bei der Untersuchung entfernt und das Risiko eines korektalen Karzinoms erheblich vermindert werden.

Ausweispflicht im Spital!



Mit der e-card und Ihrem Lichtbildausweis unterwegs

AUSWEIS = SICHERHEIT

Seit Jänner 2017 sind alle oberösterreichischen Krankenhäuser – und somit auch die gespag-Spitäler – **verpflichtet**, die Identität der Patientin bzw. des Patienten ab dem vollendeten 14. Lebensjahr mittels amtlichem Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein etc.) zu überprüfen!

Aus diesem Grund ersuchen wir Sie, Ihren amtlichen Lichtbildausweis bei der ambulanten oder stationären Aufnahme bereitzuhalten und vorzuweisen.



Richtlinien der Ortsbildpflege als Leitlinien für das Handeln des Stadtvereins Scharding

Der **Stadtverein Scharding** ist satzungsgemäß der **erste Partner der Bauabteilung und der Stadtgemeinde in Fragen des Denkmalschutzes und der Stadtbildpflege** für die Schäringer Altstadt und die nähere Umgebung. Der Verein ist damit enger und amtlicher Kooperationspartner des Bundesdenkmalamtes.

Die **Gestaltungsbestimmungen** umfassen folgende Bereiche: Allgemeines, Baukörper, Wandflächen mit Fassaden und Farbgebung, Fenster sowie Türen und Tore, Dächer, Stadtbefestigungsanlagen und Einfriedungen, architektonische Schmuckelemente, Werbeanlagen sowie Straßencafés und „Schanigärten“.

Die Richtlinien kommen bei folgenden Bauvorhaben zur Anwendung:

- Abbruch, Umbau, Instandhaltung, Sanierung und Erweiterung bestehender Bauten

- Neuerrichtung von Gebäuden oder Gebäudeteilen

- Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der Stadtbefestigungsanlagen

- Aufstellung, Anbringung oder Änderung von Werbe- und Ankündigungsobjekten sowie der Stadtmöblierung

- Errichtung technischer Anlagen für Beleuchtung, Energieversorgung, Antennen

Einige **Themen, die regelmäßig im Stadtverein diskutiert werden**, sollen hier einen Einblick in die Arbeitsweise des Vereins bringen:

- Beibehaltung der historischen Dachlandschaft mit den herkömmlichen Dachformen, Firstrichtungen und

Dachneigungen (ohne Anwendung an Neubauten)

- Neufärbelung von Altbauten mit Freilegungsproben früherer Anstrichschichten und entsprechende Neuanstrichmuster

- Ablehnung der Anstrahlung, Beleuchtung und Lichteinfassung von Einzelfassaden oder deren Details im Häuserensemble

- Ausführung der Fenster im stehenden Format, vorzugsweise als zweiflügelige Holzkastenfenster in naturbelassener Holzstruktur oder mit weißem Anstrich

- Zurückhaltende Gestaltung der Markisen und Jalousien als Wetter- und Sonnenschutz über Auslagen und Eingängen

- Reduzierung der Schriftzeichen, Logos etc. von Werbeanlagen auf maximal 35 cm

Foto: Die historische Altstadt von Scharding weist die besondere, typische städtebauliche Struktur einer historisch gewachsenen Inn-Salzachstadt auf. Sie ist daher wegen ihres einzigartigen städtebaulichen Charakters besonders schützenswert. (...) Die Erfordernisse zeitgemäßer wirtschaftlicher Tätigkeiten und eines modernen Wohnens und Arbeitens sollen dabei so weit wie möglich berücksichtigt werden“, so steht es in der Präambel zu lesen.



- Befestigung der Werbeschilder mit geringer Distanz zur Wand angebracht werden.

- Begrenzung der dreidimensionalen Einzelbuchstaben der Werbeanlagen auf maximal 3 cm Tiefe

- Grundsätzlichen Ablehnung von Leuchtkästen an Fassaden

- Blendfreie Beleuchtung von Werbeeinrichtungen

- Bevorzugung von Steckschildern in traditioneller handwerklicher Ausführung als Werbemittel

Alle Vereinsmitglieder beraten und unterstützen die Schäringerinnen und Schäringer gerne bei allen Fragen des Denkmalschutzes und des Stadtbildes.

Weitere Informationen zum Verein oder den Richtlinien erhalten Sie unter: <http://stadtverein-schaerding.jimdo.com>.

Der Verschönerungsverein Scharding stellt sich vor

Die Ziele unseres Vereines, **die Erhaltung, Verschönerung und Entwicklung unserer Stadt** wollen wir nicht nur mit Anregungen und Vorschlägen, sondern auch mit konkreten Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Scharding verwirklichen.

Die Initiative erstreckt sich auf alles, was zur Verbesserung des historischen Erscheinungsbildes der Stadt beiträgt. Vor allem geht es darum, Hässliches und Störendes zu verhindern bzw. zu beseitigen, Fehlendes zu ergänzen, Beschädigtes zu reparieren und Verborgenes freizulegen.

Scharding wird gerne als die „**schönste Barockstadt Österreichs**“ bezeichnet. Wenn auch Sie dieser Bezeichnung mehr Bedeutung geben wollen, dann machen Sie mit; **wir laden alle**

Interessierten herzlich ein, denn gemeinsam sind wir stärker!

Unser Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, wurde 2005 mit dem speziellen Ziel gegründet, dass damit für die 2009 vorgesehene Ortsbildmesse hier ein Verein existiert, dessen Statuten den Satzungen des Landesverbandes für Dorf- und Stadtentwicklung unter dem Motto „Liebenswertes Oberösterreich“ entsprechen. Dadurch können Förderungen aus der Abteilung Raumordnung der OÖ. Landesregierung nach Scharding gebracht werden. Auch nach der Ortsbildmesse werden laufend aktuelle Projekte unseres Vereins vom Land OÖ. gefördert.

Derzeitige Funktionäre:

Obmann: Prof. Rudolf Leßky

Stellv.: Ing. Richard Armstark

Schriftführer: Andrea Hepp

Stellv.: Hilde Kreiner

Kassier: Christian Grüblinger

Stellv.: Josef Rimpl

Kassenprüfer: Dr. Norbert König und Christian Fischer

Mitgliederstand: 60 Mitglieder

Jahresmitgliedsbeitrag: € 10,00



Verschönerungsverein „Unser Scharding“
Verein für die Erhaltung, Verschönerung
und Entwicklung der Stadt

Brucknerweg 6 - 4780 Scharding
Web: unser.schaerding.eduhi.at
E-Mail: unser.schaerding@gmx.at

Der Wasserschutzverband Scharding e. V. stellt sich vor

Jemandem, der die Hochwassermarken am Wassertor betrachtet, wird eindrucksvoll vor Augen geführt, welchen dramatischen Auswirkungen unsere Stadt seit Jahrhunderten ausgesetzt war und ist.

Aus diesem Grund hat bereits vor **mehr als 30 Jahren der Wasserschutzverband Scharding e. V.** unter dem seinerzeitigen Obmann Dipl. Ing. Dr. Hermann Zittmayr Initiativen gesetzt,

um für Scharding einen umfassenden Hochwasserschutz zu erreichen. Auch heute setzt sich der **Wasserschutzverband Scharding e. V.** vehement dafür ein. Unter anderem wurde vom **Wasserschutzverband Scharding e. V.** ein Vorschlag ausgearbeitet, durch 16 Rückhaltebecken an Inn und Salzach die Spitzen der Hochwässer in Scharding um ca. 1 m kürzen zu können. Dieser Vorschlag wird seit geraumer Zeit von Universitäten in München

und Wien auf seine Machbarkeit geprüft.

Auch in den zur Zeit laufenden Planungen des Hochwasserschutzes für Neustift/Brunnwies und Allerheiligen wurden vom **Wasserschutzverband Scharding e. V.** Vorschläge mit Rückhaltebecken an der Pram und einer Schleuse gegen den Inn eingebracht.

Nochmaliger Aufruf: Die Schäringer Vereine stellen sich vor

Im **Jahr 2017** wird das Schäringer Bürgerinfo **neu gestaltet und der Inhalt angepasst**. Gerne würden wir die Schäringer Vereine in die Zeitung einbinden.

Hiermit laden wir Sie herzlich ein, **Ihren Verein durch einen kurzen Artikel vorzustellen**, welcher im Schär-

inger Bürgerinfo abgedruckt wird. Bei Bedarf müssen wir die Artikel ein wenig kürzen. Das Wichtigste werden wir natürlich nicht streichen.

Bitte senden Sie Ihre Vorstellung an:

Frau Marlene Eder

Tel. Nr.: 07712/3154-112

E-Mail:

marlene.eder@schaerding.ooe.gv.at

Ihre Vereins-Vorstellung wird unter der Rubrik Vereine zu finden sein.

Wir freuen uns auf Ihren Artikel!



*bürger
nah
serviceorientiert*



SCHÄRDING
tut gut 
Eine Stadt überrascht!
www.schaerding.at

ÄRZTEVERZEICHNIS

		07712/
Allgemeinmedizin	Dr. Ursula Hammel	2800
Allgemeinmedizin	Dr. Dieter Wagenbichler	35660
Allgemeinmedizin	Dr. Kurt Brandstetter	25540
Allgemeinmedizin	Dr. Josef Pretzl (bis 30. Juni aktiv)	2377
Allgemeinmedizin	Dr. Walter Schreiner	2390
Augenärztin	Dr. Petra Aigner	50372
Chirurgie	Dr. Bendorf-Bräuer/ Dr. Miesenbeck-Stadlbauer	60057
Chirurgie	Dr. Herwig Haberfellner	4131
Frauenarzt	Dr. Bernhard Graumann	4618
Frauenärztin	Dr. Gabriele Harringer	36044
Frauenarzt	Prim. Dr. Thomas Puchner	6696
Frauenarzt	Dr. Karl Schlöglhofer	36150
HNO-Arzt	Dr. Christian Mayrhofer	7377
Hautarzt	Dr. Rudolf Ostermaier	29553
Innere Medizin	Dr. Klaus Stumvoll	2630
Kinderarzt	Dr. Robert Piberhofer	2450
Psychiatrie	Dr. Elisabeth Birgmayr-Lechner	60219
Radiologie	Dr. Günther Miesenbeck	3242
Unfallchirurgie	Dr. Andreas Stockinger	29666
Urologie	Dr. Bernhard Dallinger	60092
Zahnarzt	Dr. Stephan Dietmair	35844
Zahnarzt	Dr. Wolfgang Koller	4050
Zahnarzt	Dr. Oskar Lehner	3226
Zahnarzt	Dr. Thomas Hammel	2638